



Dana

Sozialprojekte Sri Lanka



JAHRESBERICHT 2024/25

www.dana-ssl.ch

Jahresbericht 2024 / 25 des Vereins "DANA" Sozialprojekte Sri Lanka

Ein weiteres Jahr durfte der DANA-Verein unermesslich viel Hilfe leisten, in einem Land, das sich immer noch in einer sehr unsicheren und instabilen Lage befindet. Vielen notdürftigen Menschen konnte durch die Spende von lebenswichtigen Gütern geholfen werden.

Vor allem darf der Verein auch dieses Jahr stolz sein auf die wichtige Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Kinderheims Lotus Hill. Dank der Hilfe der Mitglieder, Spender und Gönner des DANA-Vereins konnten wir auch im letzten Jahr jegliche Kosten für das Heim decken. Das Personal wurde laufend professionell weitergebildet und die Institution konnte weiterhin durch sehr engagierte Menschen geführt und geleitet werden. Die positive Atmosphäre im Heim erfreute viele Besucher und konnte wiederum eine vorbildliche Haltung gegenüber Kindern mit Beeinträchtigungen nach aussen tragen. Die Kinder und jungen Menschen werden bestens begleitet, erhalten Schulbildung und wenn nötig medizinische Betreuung, sowie Medikamente.

Projekt "Schulheim Lotus Hill" in Baddegama

Der Heimleiter Shanta Annasiwatta und seine Mitarbeiter waren auch im letzten Jahr stark bemüht, den Kindern auf Lotus Hill ein schönes zu Hause zu geben. Zudem setzen sie sich dafür ein, dass die Kinder durch Veranstaltungen und Aktivitäten mehr Akzeptanz in der Bevölkerung gewinnen und das Thema der Integration von behinderten Kindern und Jugendlichen im ganzen Land fortschrittlich behandelt wird. Dafür besuchen nicht nur das Lehrpersonal, sondern auch der Heimleiter, Kongresse und Weiterbildungen. Die 27 Kinder erhalten dadurch eine ihnen angemessene Betreuung und Förderung im Schulunterricht.



Der Unterricht gibt den Kindern viel Struktur.



Als Zivi hat Lukas gemeinsam mit den Lehrerinnen neue Ideen entwickelt.



Die Knaben sind stolz und glücklich, wenn sie an nationalen Sportevents teilnehmen dürfen.



Larissa, unsere Volontärin hat die Hausapotheke mit wichtigen Medikamenten aufgefüllt und die Mitarbeiter/innen über die Handhabung instruiert.



Ein Arzt und eine Ärztin aus der Region kommen regelmässig vorbei, um bei den Kindern einen kostenlosen Gesundheits-Check durchzuführen.



Rapperswil-Jona, im April 2025

Bittbrief

Liebe Mitglieder, Freund/innen und Gönner/innen

Durch die vielen Fotos und Texte im Jahresbericht erhalten Sie einen Einblick in das Wirken des DANA-Vereins in Sri Lanka. Dank Ihrer Spende können wir für die Menschen in diesem Land weiterhin viel Positives bewirken. Zum einen können wir unsere Unterstützung für das Kinderheim weiter aufrechterhalten und den Kindern ermöglichen, an diesem tollen Ort aufzuwachsen und gefördert zu werden.

Zudem werden wir auch zukünftig die bedürftigen Frauen und Kinder mit den Spenden unterstützen. Die wirtschaftliche Situation im Land ist nach wie vor sehr prekär und fördert grosse Armut. Durch Ihre Hilfe können wir direkt einwirken und Bedürftige mit den nötigen Mitteln unterstützen.

Um weitere Einblicke in die Arbeit von DANA zu erhalten, können Sie sich unsere erfreulichen You Toubis auf unserer Website, «dana-ssl.ch» ansehen.

Wir freuen uns auf das zukünftige Vereinsjahr, in dem wir dank Ihrer Unterstützung, gemeinsam viel Gutes bewirken können.

Der Vorstand arbeitet, wie Sie wissen, ehrenamtlich. Dies garantiert, dass jede Spende vollumfänglich den Bedürftigen zu Gute kommt.

Mit freundlichen Grüssen

der Vorstand: Gabriela Thommen
 Jean Pierre Thommen
 Doris Giger
 Melanie Guzman-Minger
 Sabine Kohler
 Caroline Stäuber

Projekt "Frauen"

Tekla und die Grossmutter werden mittlerweile von ihren Kindern in Australien finanziell getragen. Ihre Schwester Samanthie wird durch einen kleinen Beitrag von DANA unterstützt, da sie durch die wirtschaftliche Lage kaum genügend verdient.

Weiterhin werden auch Frau Hewage mit ihrer Tochter Frau Chandanee und die verwitwete Frau Himali mit ihren drei Kindern unterstützt. Frau Dakshita ist im letzten Jahr leider verstorben und ihr Sohn wurde von unserem Heimleiter Shanta auf Lotus Hill aufgenommen. Dort wird er fürsorglich betreut, da sich aus der Verwandtschaft niemand um ihn kümmert.

Unseren ehemaliger Gärtner Siri Pale, der an der Parkinson-Krankheit leidet, unterstützen wir monatlich, sowie auch die Brüder Kirthirathna und Anil, welche beide blind und gehörlos sind.



Dakshita hilft bei alltäglichen Arbeiten im Heim gerne mit.

Projekt "Nothilfe"

Durch Ihre grosszügigen Spenden konnten wir wieder vielen bedürftigen Familien helfen, in dem wir sie mit hilfreichen Nahrungsmittel-Paketen versorgt haben.



Der 16. Geburtstag von Lotus Hill

Gebührend wurde der 16. Geburtstag von Lotus Hill gefeiert. Die Mönche aus dem naheliegenden Tempel sind gekommen, um das Kinderheim zu segnen. Auch die Besucher aus der Schweiz wurden herzlich empfangen und durften der Zeremonie beiwohnen.



Besucher aus der Schweiz

Ursula Bachmann

Therese Plüss

Regi Dürrenmatt

Patrick und Ronald Eckstein

Cornelia und Heinz Fendrich

Zivildiensteinsatz: Lukas, Sandro

Volontärin: Larissa

sonstige Besucher



Bericht von Zivi Sandro Stalder

Bereits an meinem ersten Tag auf Lotus Hill erkannte ich, dass ich an einem besonderen und wundervollen Ort angekommen bin. Ich wurde mit offenen Armen, strahlenden Augen und liebevollen Lächeln empfangen.

Schnell wurde mir klar, dass die Kommunikation mit den Kindern eine gewisse Hürde darstellen wird. Mit Händen und Füssen versuchte ich mich zu verständigen, während die Kinder frei auf mich losquatschten und mich an die Hand nahmen und durch das Gebäude führten.

Dabei wurde mir bewusst: *Ein Lächeln ist in jeder Sprache gleich.*

Die liebevolle und wertschätzende Art untereinander zeigte sich nicht nur bei den Schülern, sondern auch bei den Lehrpersonen. Das Engagement der Lehrpersonen verspürte ich ab dem ersten Tag. Besonders fiel mir die Nähe zu den Kindern auf, welche teilweise ohne Eltern aufwachsen und die Hand auf den Schultern, die liebevollen Aussagen oder eine Umarmung immer strahlend erwidern.

Auch ich durfte schnell die herzliche Art der Kinder erleben. Schon kurz nach meinem Start begrüsst sie mich täglich mit „Sudu Aya“ und riefen mich den ganzen Tag über so. Da ich diesen Ausdruck so oft hörte, wollte ich schliesslich seine Bedeutung erfahren: *grosser weisser Bruder.* Diese liebevolle Geste berührte mich sehr und liess mich sofort dazugehören.

Das Zusammenleben auf Lotus Hill lebt von der gegenseitigen Unterstützung. Wenn ein Kind die Bewegungsfolge für das Morgenritual nicht mehr kennt, stellt sich ein anderes Kind dahinter und sie machen es gemeinsam. Wenn ein Junge traurig ist, nimmt ein anderer ihn in den Arm und tröstet ihn. Wenn die Kleider gewaschen wurden, hängt sie einer zum Trocknen auf und legt sie danach hochkonzentriert zusammen. Wenn Unterstützung in der Küche benötigt wird, helfen die älteren Jungs bei der Zubereitung. Jeder Bewohner hat seine eigenen Stärken, unterstützt damit andere und bereichert damit das Zusammenleben.

Der Unterricht ist abwechslungsreich aufgebaut. Nebst dem Unterricht im Schulzimmer findet wöchentlich Musik-, Tanz-, und Bastel- und Sportunterricht statt. Zusätzlich gibt es auch Sportturniere ausserhalb der Schule, auf welche sich die Jungs immer sehr freuen und mit grosser Begeisterung teilnehmen. Am letzten Sportturnier in Galle durften die Schüler von Lotus Hill sogar mit ihrer Marschmusik das Turnier eröffnen.

Meine Aufgabe als Zivi besteht hauptsächlich darin, die Jungs in jeglichen Situationen zu unterstützen. Bei den morgendlichen Bewegungsübungen führe ich die Übungen mit den Kindern durch, welche Schwierigkeiten haben, oder motiviere die Jungs, für die es noch etwas zu früh am Morgen ist. Im Unterricht lernen wir gemeinsam zu puzzeln, Memory zu spielen oder zu rechnen. Dabei merkte ich schnell, dass ein gewisser Grundwortschatz auf Singhalesisch unumgänglich ist. So übte ich die Zahlen, sowie einfache Begriffe wie gut, richtig oder nein.

Ein besonderer Teil meiner Aufgabe war die Unterstützung eines Schülers mit Zerebralparese (CP), der aufgrund seiner eingeschränkten Kontrolle über die Hände beim Essen Hilfe benötigte. Dies gehörte zu meinem täglichen Alltag und verdeutlichte mir einmal mehr, wie wertvoll kleine Gesten der Unterstützung sein können.

Manchmal erwies sich meine Unterstützung als nicht ganz so hilfreich, was jedoch oft für grosses Gelächter sorgte. Zum Beispiel beim Bastelunterricht, als wir mit Weissleim und Sand um einen Ballon herum eine Schüssel herstellen wollten. Jedoch platzte bei einem Schüler und mir der Ballon und wir wurden beide mit einer Leim-Sand-Mischung vollgespritzt, welche sich eher schlecht abwaschen liess. Auch in solchen Situationen zeigte sich die offene und herzliche Art und Weise aller Personen um Lotus Hill und wir konnten gemeinsam aus tiefster Seele lachen. Die Zeit auf Lotus Hill ist für mich eine unglaublich bereichernde Erfahrung. Ich durfte in eine neue Kultur eintauchen, Herzlichkeit und Gemeinschaft auf eine ganz besondere Weise erleben und gleichzeitig persönlich wachsen. Die Offenheit und Lebensfreude der Kinder sowie das Engagement der Lehrpersonen haben mich tief beeindruckt. Es wurde mir einmal mehr bewusst, dass es nicht immer Worte braucht, um Verbundenheit zu spüren – ein Lächeln, eine Geste oder gemeinsame Erlebnisse reichen oft aus.

In der Freizeit wird gespielt und viel gelacht. Besonders toll ist es natürlich mit einem Zivi.



Benefiz-Aktivitäten

Markt Arlesheim und Solothurn: Wiederum konnten wir mit dem Verkauf von Gewürzen, Kinderkleidern und weiteren Produkten einen Betrag für unsere Projekte einnehmen.



Vereinsfinanzen

Dank der vielen Spenden und dem grosszügigen Engagement der Gönner und der Mitglieder konnte der Verein DANA sämtliche Kosten für den Betrieb des Kinderheims Lotus Hill decken und zusätzlich bedürftige Frauen und Kinder im Land unterstützen.

Für den Vorstand: Caroline Stäuber

Rapperswil-Jona, April 2025

Der Druck und das Layout unseres Jahresberichtes werden jedes Jahr von Dominique Thommen gesponsert. Ein grosses Dankeschön dafür.